

ACT 1

8. SEPTEMBER – 20. OKTOBER 2012



SUBSTITUT
Raum für aktuelle Kunst
aus der Schweiz
www.substitut-berlin.ch

Ausstellung mit Stefan Baltensperger/
David Siepert, Christina Hemauer/
Roman Keller, REINIGUNGSGESELL-
SCHAFT und Roland Wagner Bezzola

Eröffnung am Freitag, 7. Sept. 19h – 22h
Bringen Sie eine alte Edison-Glühbirne
zum Verglühen mit an die Eröffnung.
Weitere Termine in der linken Spalte.

INFORMATIONEN

act 2, Eröffnung am Freitag, 26. Oktober 2012
mit Heinrich Gartentor,
knowbotiq (Yvonne Wilhelm / Christian Huebler),
RELAX (chiarenza & hauser & co) und Bettina Vismann
(Informationen folgen).

<http://www.hemauer.ch/>
Berlin-Premiere von «A Road Not Taken» am 8.10.
um 18h im Kino Babylon in Anwesenheit der Künstler.
www.roadnottaken.info

Christina Hemauer und Roman Keller leben und
arbeiten in Zürich.

<http://the-camp-west.com/>
<http://stefanbaltensperger.com>
<http://david siepert.wordpress.com/>

Stefan Baltensperger und David Siepert leben
und arbeiten in Zürich.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die beiden Herbstausstellungen **act 1** und **act 2** sind künstlerischen Positionen gewidmet, die im weiteren Sinne Wirkung über das Kunstsystem hinaus entfalten. Act ist als Handeln aber auch (Schau-)Spielen/Akt zu verstehen. Die eingeladenen Künstler/innen bearbeiten alle gesellschaftspolitische Themen. Anders als an der zu Recht vielkritisierten Berlin Biennale behauptet aber kein Kurator direkte Einflussnahme auf Gesellschaft und Politik durch die Kunst. Trotzdem scheint es heute mehr denn je wichtig, Künstler/innen eine Plattform zu bieten, die nicht in erster Linie Erfolg auf dem Kunstmarkt anstreben, sondern Fragen nach gesellschaftspolitischer Relevanz suchen, stellen und beantworten.

Christina Hemauer und Roman Keller folgen im Dokumentarfilm **«A Road Not Taken»** den Spuren der von US-Präsident Jimmy Carter auf dem Weissen Haus installierten Solar-Panels, welche später von Reagan wieder abmontiert worden sind. Die Künstler hatten die seltene Gelegenheit mit **Jimmy Carter ein Interview** zu führen. Der Film dokumentiert einerseits das Kunstprojekt der beiden Künstler und bietet andererseits Einblick in einen Teil der Geschichte des Umgangs mit erneuerbarer Energie in den USA.

Im Substitut werden die Künstler die Aktion **«end of life»** inszenieren. Die Besucher/innen können am Eröffnungswochenende eine alte (Edison-)Glühbirne mitbringen. Diese wird im Substitut verglüht und dabei fotografiert. Als Andenken kriegen die Besucher/innen das Foto des Verrauchens der Glühbirne. «End of life» ist eine Ode an die Vergänglichkeit und ein Stück Trauerarbeit.

Stefan Baltensperger und David Siepert verstehen sich als lose Formation. Mit dem Einzug von **«Camp West»** verwandeln Sie das Substitut für sechs Wochen in ein Labor zur Untersuchung der subjektiven und emotionalen nationalen Identität. «Camp West» ist eine fiktive Organisation zur Stärkung der Identität des Westens und zur Bewahrung vor der Durchdringung durch das Fremde. Es ist eine westlich-terroristische Organisation, die Mitglieder rekrutiert, um sie in einem Camp gegen eine vermeintliche Gefahr durch das Fremde vorzubereiten. Mit einem Werbevideo sowie mit Plakaten und Promotionsmaterial haben Baltensperger und Siepert im vergangenen Sommer auf «Camp West» aufmerksam gemacht und in der Schweiz aktiv Mitglieder geworben. Das Projekt hat eine mediale Reaktionswelle ausgelöst, durch die ein kritischer Diskurs initiiert wurde.

Die gesammelten digitalen Spuren dieser Diskurse sowie die Gegenüberstellung des «Camp West»-Werbevideos mit Aufnahmen real existierender Gruppierungen dienen als Einstieg zur Auseinandersetzung mit Fremdenangst und der Auflösung nationaler und territorialer Identitäten. Das Projekt wird zeitgleich in China in einem Magazin publiziert, um in einem neuen Kontext Kommentare und Diskurse zu generieren. Diese Kommentare werden laufend mit den bestehenden verwoben und bilden eine neue transnationale Identitätsebene.

ACT 1

8. SEPTEMBER – 20. OKTOBER 2012

<http://www.reinigungsgesellschaft.de/>
Henrik Mayer und Martin Kail leben und arbeiten
in Berlin.

REINIGUNGSGESELLSCHAFT (RG) zeigen das Video «**Die Straße der Hoffnung**». «Die Straße der Hoffnung» steht für den Wunsch nach einer freiheitlichen Entwicklung in Russland. Taxifahrer werden zu Experten für Stadtentwicklung und reflektieren ihre Sicht auf soziale-, politische-, ökonomische und ökologische Verhältnisse in St. Petersburg. Ihre Analyse wird in Vorschläge für Straßenumbenennungen umgesetzt.

REINIGUNGSGESELLSCHAFT (RG) agiert seit 1996 als Projektgruppe an der Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft. Die Akteure der RG, **Martin Keil und Henrik Mayer** sehen die Widersprüche einer Gesellschaft im Strukturwandel als Ausgangspunkt ihrer Arbeit. In den Projekten werden Interventionen und Kooperationen der Bereiche Kunst, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft modellhaft erprobt. Inhaltlich geht es u. a. um eine Auseinandersetzung mit der Demokratieentwicklung und den Perspektiven der Arbeitsgesellschaft.

<https://www.facebook.com/roland.manfred>
<https://www.facebook.com/groups/20millions/>
<https://www.facebook.com/city4ZH>
Roland Wagner Bezzola lebt und arbeitet in
Zürich.

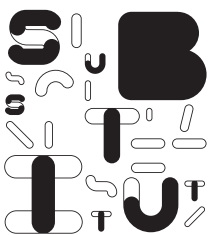
Es ist nicht ganz klar, was **Roland Wagner** eigentlich ist, oder was er macht, ob er ein Künstler ist oder ob Roland Wagner überhaupt Roland Wagner ist. Roland Wagner behauptet Roland Wagner zu sein, Künstler zu sein, Manager, Schwimmer, Unternehmensberater, Politiker, Liebhaber und Familienvater. Entsprechend den Aktionen und Projekten, die er lanciert, behauptet er sich immer wieder neu. Im Projekt „Weltrekord“ ist er sowohl Manager, Familienvater als auch Schwimmer. Als 44-jähriger Schwimmer wollte er ein gewaltiges Comeback feiern, indem er einen neuen Weltrekord über 50m Freestyle aufstellen würde. Als Neffe eines Millionenschweren Investors, der unter mysteriösen Umständen umkam, behauptet er der rechtmässige Erbe von 20 Millionen Schweizer Franken zu sein, um sich als investigativer Journalist auf die Jagd nach diesem Geld zu machen. Mit dem von ihm gegründeten Künstlerkollektiv Pink Pudel sagt er unter anderem der Wohnungsnot in Zürich den Kampf an. Roland Wagner ist ein Romantiker und ein Dandy, der sich immer nur sehr grossen Themen, wie Ruhm, Reichtum und Liebe, widmet und so auch gleich gesellschafts- und konsumkritisch die Welt verbessern will. (Text: Adrian Notz, Direktor Cabaret Voltaire, Zürich)

In Berlin sucht der Künstler nach den 20 Millionen oder tritt als Berater für Steuerhinterzieher auf oder... Aktionen des Künstlers werden kurzfristig angekündigt.

Wir würden uns freuen, wenn Sie über die Ausstellung berichten könnten.

Freundliche Grüsse

Urs Küenzi



SUBSTITUT

Raum für aktuelle Kunst aus der Schweiz

Öffnungszeiten:

Mi/Do 16h-19h, Fr 16h-21h, Sa 14h-18h

Torstrasse 159

10115 Berlin

info@substitut-berlin.ch

www.substitut-berlin.ch

Auf der Basis eines nicht profitorientierten Ausstellungsraumes werden Künstler/innen aus der Schweiz in Berlin gezeigt und vernetzt. Längerfristig soll der gegenseitige Austausch Schweiz-Berlin und umgekehrt gefördert werden. Substitut spielt im Namen auf Institut sowie Subkultur oder gar Subversion an. Der Name drückt aus, dass es sich nicht um einen reinen Off-Space oder eine reine Institution handelt, sondern um eine Mischung. Substitut im Sinne von Ersatz kann zudem auch kritisch auf die Rolle der Kunst in der Gesellschaft bezogen werden und ist zugleich eine künstlerische Arbeitsweise.

Substitut ist ein Projekt von Urs Küenzi. (Kunsttheoretiker und freier Kurator, Berlin.)

Für weitere Informationen sowie Bildmaterial kontaktieren Sie uns per Email unter:
info@substitut-berlin.ch

Die Ausstellung wird unterstützt von: Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia.

Das Substitut wird unterstützt von: AVINA-STIFTUNG, Dr. Georg und Josi Guggenheim Stiftung, kosmoskulturstiftung, Kulturförderung Kanton Zug.